



Die Auswirkungen der
Corona-Krise auf die Gemeinde

KLAGEN KÖNNEN?

Kennt ihr das? Man trifft beim Einkaufen zufällig einen Bekannten, den man einige Zeit nicht mehr gesehen hat. „Wie geht es dir?“ fragt man freundlich. Und die Antwort lautet oft: „Danke, ich kann nicht klagen.“ Ich höre diesen Satz nicht nur bei solchen Zufallstreffen, sondern oft auch von Menschen in der Gemeinde, wenn man sie ehrlich fragt, wie es ihnen geht. „Ich kann nicht klagen.“ Ich nehme mal an, dass damit gesagt werden soll, dass es aktuell keine Gründe für eine Klage gibt. Aber man kann diesen Satz ja auch anders verstehen – nämlich wörtlich. Setzt die Betonung in diesem Satz einfach mal statt auf das Wort „klagen“ auf das „kann“. Also anstatt „Ich kann nicht klagen“ mal lesen: „Ich kann nicht klagen.“

Ich bin mir sicher, dass ein so gesprochener Satz eine tiefe Wahrheit offenlegt: Wir haben das Klagen verlernt. Wir wissen nicht mehr, wie das richtig geht: zu klagen. Und statt angemessen zu klagen, haben wir andere, ungünstigere Verarbeitungsformen perfektioniert: Jammern und Meckern. Wenn uns etwas nicht passt, dann teilen wir das auch mit. Wir jammern, wenn wir persönlich in schwierige (emotionale) Situationen hineingeraten; wir meckern, wenn andere etwas tun, was uns nicht in den Kram passt. Angela Merkel hat es beim Weltwirtschaftsgipfel dieses Jahr in Davos auf den Punkt gebracht, als sie sagte: „Wir [Deutschen] sind nicht welche von der Sorte, die den ganzen Tag darüber reden, was bei uns super läuft. [...] Wir halten uns eher damit auf, was bei uns nicht so läuft.“ Ja, darin sind wir Weltmeister: Über das zu reden, was nicht gut läuft.

Aber Jammern und Meckern ist nicht dasselbe wie Klagen. Das angemessene Klagen haben wir verlernt. Wir können nicht (mehr) klagen. Im Alten Testament ist im Buch der Psalmen die größte Gruppe die der Klagepsalmen; und da Psalmen Gebete sind erkennt man daraus, dass die Menschen damals sehr oft ihre Klagen vor Gott getragen haben. Und an der Trauerkultur und den Trauerritten der damaligen Zeit können wir ablesen, dass die Menschen auch miteinander klagen konnten. Wir hin-

gegen verwechseln das Klagen mit den oben genannten Vorgehensweisen. Wir kennen den Unterschied oft noch nicht einmal mehr. Und darum können wir nicht klagen.

Klagen heißt, darüber zu reden, wie es mir geht und was meine Emotionen herbeiführt. Also: Was ist das, was mir Angst macht? Warum habe ich Sorgen? An welcher Stelle fühle ich mich verletzt? Wie genau heißt meine Not? Was ist es, was mich traurig oder verzagt oder gar wütend macht? Jammern ist, nur zu sagen „Hach, was geht es mir so schlecht.“ Meckern ist, anderen zu sagen, was falsch läuft in dem, was sie tun. Beim Jammern geht es letztlich um Mitleid und Selbstmitleid. Und beim Meckern geht es darum, anderen die Schuld in die Schuhe zu schieben. Beim Klagen aber geht es um meine wahre Not, meine innere Not, meine existentielle Not und es geht darum, was meine Situation in mir auslöst an klaren Gefühlen oder reinem Gefühlschaos. Klagen ist manchmal die ehrlichste Antwort auf die Frage „Wie geht es dir?“ Klagen ist keine ausweichende Antwort wie ein kurzes „Gut“, das aber meist in Wahrheit „Frag mich bitte nicht“ oder „Ich will dir nicht ehrlich und ausführlich antworten“ bedeutet. Klagen ist die emotionale Ehrlichkeit uns selbst und anderen gegenüber. Klagen meint, offen über das zu reden, was mich beschäftigt und belastet. Und Klagen bedeutet, über die reinen äußeren Umstände der Sorgen hinaus zu gehen und davon zu erzählen, was das auf der emotionalen Ebene in mir auslöst. Klagen ist das geteilte Leid aus der Redensart.

Und Klagen darf und kann ich nicht nur anderen Menschen gegenüber. Ich darf Gott meine Klagen sagen; ich darf mit Gott über meine innersten Gefühle reden: Über die guten genauso wie über die Schweren; über die, die mich freuen genauso wie über die, die mich zu Boden ziehen und lähmen. Und ich erlebe in meinem eigenen Gebetsleben, dass Klagen dann letztlich heißt, sich selbst in Gottes Gegenwart zu klären. Indem ich mit Gott darüber rede, wie es mir geht und was genau mir Not, Sorge oder Angst macht, werden mir meine eigenen

Gefühle und meine äußere Situation deutlicher und klarer. Die Klagen bei Gott abzugeben hilft mir dabei, aus einem Gefühlschaos heraus zu kommen und zu entdecken, was ich „eigentlich“ fühle. Im Klagen finde ich mich selbst und erkunde meine Emotionen in Gottes Gegenwart: Meine Angst ebenso wie meine Trauer und auch meine Wut. Und ich bin mir (vor allem für die Wut) sicher, dass es für mein Miteinander mit anderen Menschen besser und gesünder ist, wenn ich diese Emotionen zuerst mit Gott kläre und auslasse, anstatt an meinen Mitmenschen. Viel Leid – auch in Gemeinden – würde verhindert werden, wenn wir unsere Wut erst mit Gott klären anstatt sie direkt an unseren Mitmenschen auszulassen. (Achtet einmal darauf, wie oft in den Klagepsalmen die Wut verarbeitet wird; das kann man sehr gut an den Rachephantasien der Beter erkennen – eine Art zu beten, die uns heute sehr fremd ist. Lest zB mal Ps 58 oder 109.)

In den Klagepsalmen fällt auch auf, dass oft nach der Klage die Bitte, die der Beter dann an Gott richtet, sehr kurz ist und klar ist. Auch das begegnet mir: Nach dem Klagen sind meine Bitten an Gott deutlicher und konkreter, weil das Wichtigste – die Klärung meiner Selbst in Gottes Gegenwart – schon geschehen ist. Wieso soll oder muss ich im Gebet noch lange „rumeiern“, wenn schon längst im Gespräch geklärt ist, worum es in der Tiefe geht? Mein Vater im Himmel weiß doch, was ich brauche, schon bevor ich ihn darum bitte (vgl. Mt 6,8). Gott ist mehr daran gelegen, von mir persönlich etwas zu hören, als immer nur erzählt zu bekommen, was er alles für mich tun soll. Im Klagen

geht es mehr um die Stärkung der Beziehung zu Gott als um meine Bitte. Und gerade darum ist Klagen so wichtig und wertvoll. Ich darf Zeit mit meinem Herrn verbringen, mich ihm öffnen und anvertrauen und er hilft mir seelsorglich dabei, mich und meine Gefühle zu klären, einzuordnen und zu verarbeiten.

In einer frechen, US-amerikanischen Cartoonserie fällt in fast jeder Folge gegen Ende der Satz „Ich habe heute etwas gelernt“ – meist gesagt von einem Viertklässler. Nun ja, vielleicht habe ich auch heute etwas gelernt. Ich habe gelernt: Auch wenn ich nicht gut klagen kann – ich DARF klagen. Und Klagen im Sinne der Bibel bringt mich näher mit Gott zusammen.

Boris Schmidt



Die fünf Gebetsschritte der Klagepsalmen

Anrede: Mit wem habe ich es zu tun? Wer ist Gott für mich?

Klage: Was belastet mich, macht mir Angst oder Sorge? Wie heißt meine existentielle Not? Und wie geht es mit damit?

Vertrauen: Wie habe ich Gottes Hilfe in der Vergangenheit schon erlebt? Was sagt er mir in seinem Wort Gutes zu?

Bitte: Was genau brauche ich in meiner Situation von ihm? Was soll er tun?

Dankversprechen: Wie werde ich Gott danken, wenn er mein Gebet erhört?

ZUR AKTUELLEN SITUATION

Die im letzten Gemeindebrief angesprochene Ausnahmesituation hält immer noch an. Erste Schritte zurück in ein normales Gesellschaftsleben sind zwar getan, aber was uns wie lange noch verwehrt bleiben wird, können wir nur erahnen, aber niemand kann es mit Sicherheit sagen - und niemand weiß, ob nicht doch noch einmal zusätzliche Einschränkungen notwendigen werden.

Und weil wir noch keine klare Sicht darauf haben, wann es wie weiter gehen kann und darf, sind ALLE Termine in dieser Ausgabe von imPuls unter dem Vorbehalt zu verstehen, dass die Veranstaltungen natürlich nur dann auch wirklich stattfinden, wenn es erlaubt ist. Verfolgt also bitte die täglichen Nachrichten, weil wir uns natürlich an die Vorgaben der Bundes- und Landesregierung halten werden.

Und weil der Lockdown schon seit Mitte März besteht, finden sich in dieser Ausgabe von imPuls auch keine Berichte über Veranstaltungen. Wo nichts stattfand, gibt es auch nichts zu berichten. Daher eine deutlich dünnere Ausgabe als gewöhnlich.

Obwohl die Aussage, dass nichts stattfand, so ja auch nicht stimmt. Videos wurde gedreht, veröffentlicht und angeschaut, Straßen an Ostern bemalt, Einkäufe für ältere Geschwister getätigt. Ältestensitzungen wurden online durchgeführt, Hauskreise ebenso. Die „alten“ Medien wie Festnetztelefon oder Brief erfuhren eine Neubelebung, CDs wurden verteilt und inzwischen wurden sogar schon wieder die ersten Gottesdienste gemeinsam gefeiert (und das nicht nur online; aber mit Einschränkungen wie Abstandsregeln und Masken).

Wie geht es jetzt weiter mit den Veranstaltungen und Gruppen?

- Das Jubiläumsgrillfest des Kinderhauses wurde abgesagt (wir hoffen, dass wir den Gottesdienst zum Jubiläum im August dann ohne Abstandsregeln dennoch feiern können).
- Der Abschlussgottesdienst des Biblischen Unterrichts wurde verschoben

(neuer Termin im September oder Oktober; wird noch festgelegt).

- Ob die Kinderfreizeit in De Helle stattfindet, wird erst später vom Leitungsteam der Freizeit entschieden. Noch bestehen Hoffnungen, dass die Freizeit stattfinden kann und darf. Bitte wendet euch bei Fragen dazu direkt an Karsten Künzl in Eibelshausen.

Wie es darüber hinaus mit den einzelnen Gruppen im Gemeindehaus weitergehen kann, steht bei Drucklegung dieser Ausgabe leider noch nicht fest. Darum ist diese Ausgabe auch ohne Einlegekalender. Wir werden auf anderen Wegen kurzfristiger darüber informieren.

Die Gottesdienste im Gemeindehaus werden bis auf Weiteres anhand der Auflagen des Landes Hessen¹ und den im Gemeindehaus aushängenden „Corona-Maßnahmen“ durchgeführt.

Eine kleine Bitte noch:

Sollten wir eure Emailadresse nicht haben, so könnt ihr die gerne Pastor Boris Schmidt mitteilen mit der Bitte, in den Verteiler aufgenommen zu werden. Alternativ könnt ihr auch darum bitten, in den Whatsapp-Verteiler aufgenommen zu werden.

Wir halten uns auch in dieser Situation an die DSchGVO und benötigen daher von euch eine Datenfreigabe zum Speichern eurer Daten und der Mailadresse.

¹ Verordnung zur Beschränkung von sozialen Kontakten und des Betriebes von Einrichtungen und von Angeboten aufgrund der Corona-Pandemie (Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung / siehe unter https://www.hessen.de/sites/default/files/meda/lesefassung_cokobev.pdf

In diesem Jahr steht die Neupflasterung des Hofes auf unserer Todo-Agenda. Und die ersten Arbeitsschritte sind getan. Unmittelbar vor Inkrafttreten der Kontaktbeschränkungen haben einige kräftige und fleißige Hände angepackt und die Randsteine zur Wiese hin neu gesetzt. Die waren nach all den Jahren zum Teil schief und wir hätten daher dort Probleme mit dem Pflastern bekommen. Also mussten erst diese Vorarbeiten erledigt werden.



Als nächstes steht das Abdecken des alten Pflasters und das Neueindecken des Hofes an. Leider kommen wir aber aufgrund der Kontaktbeschränkungen z.Zt. nicht weiter. Sobald wieder Treffen mit mehreren Menschen in der Öffentlichkeit erlaubt sind, werden wir einen neuen Termin ansetzen und



dazu informieren und einladen, mitzumachen, anzupacken und zu helfen. Und um das alles dann an nur zwei Samstagen zu schaffen (damit der Parkplatz auch schnell wieder zur Verfügung steht), brauchen wir viele helfende Hände.

Wir hoffen sehr, dass wir in der nächsten Ausgabe von imPuls dann über „Hof #2“ berichten können.

Boris Schmidt



Am 20. März verstarb unsere Schwester

Elfriede Weg

im Alter von 99 Jahren.

Wir sprechen allen Angehörigen unser Mitgefühl zu mit den Worten Jesu:

Euer Herz erschrecke nicht!

Glaubt an Gott und glaubt an mich.

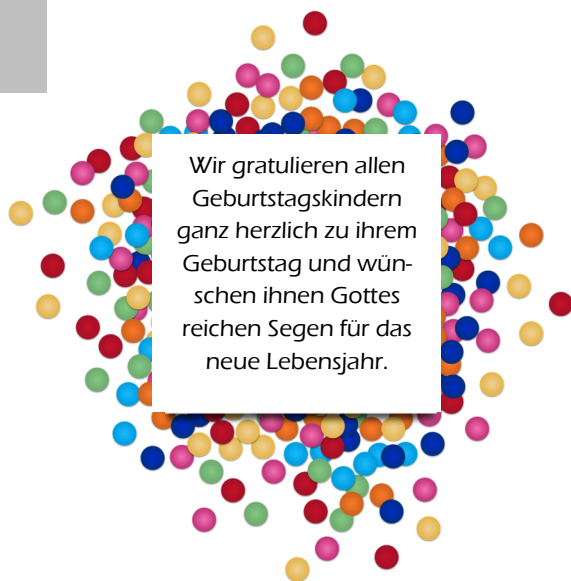
Im Hause meines Vater sind viele Wohnungen.

Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt:

Ich gehe hin, um die Stätte für euch bereitzumachen?

(Johannes 14,1.2)

Juni



Allen Geschwistern
wünsche ich von Gott,
dem Vater, und dem Herrn
Jesus Christus
Frieden und die Liebe,
die mit dem Glauben
verbunden ist.

Eph 6,23 (nach NeÜ)

Juli



Familienraum

Z.Zt. darf der Familienraum jeweils nur von einer Familie genutzt werden. Im Saal gibt es aber auch Spielecken für Kinder. Allerdings dürfen Kinder nicht mit Kindern anderer Familien zusammen spielen, sondern müssen auch Abstand halten.



Kindergottesdienst

So lange die Kitas noch geschlossen bleiben müssen, bleibt leider auch unser Kindergottesdienst geschlossen.

Juli

- 05.07. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt
Leitung: Melli Egler
- 12.07. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt
Leitung: Jochen Hain
- 19.07. GOTTESDIENST mit Mahlfeier**
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt
Leitung: Tanja Heupel-Werner
- 26.07. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt
Leitung: Simone Hain

Juni

- 07.06. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr Predigt: James Karanja (EJW)
Leitung: Boris Schmidt
- 14.06. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr Predigt: Boris Schmidt
Leitung: Katja Schmidt
- 21.06. GOTTESDIENST mit Mahlfeier**
10:00 Uhr Predigt: C. Roderburg
Leitung: Jochen Hain
- 28.06. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr Predigt: Nathalie Ufermann
Leitung: Simone Hain

Alle Gottesdiensttermine nur unter Vorbehalt. Lest dazu bitte die Seite 4 dieser Ausgabe. Dort alle Informationen zu Veranstaltungen in der „Corona-Zeit“.



Gemeindebistro

Aufgrund der Maßnahmen gegen das Corona-Virus können wir z.Zt. leider kein Gemeindebistro nach dem Gottesdienst anbieten.



Fahrdienst

Bitte scheuen Sie sich nicht, den Fahrdienst anzurufen. Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause.

Juni & Juli: Peter Münch, Tel.

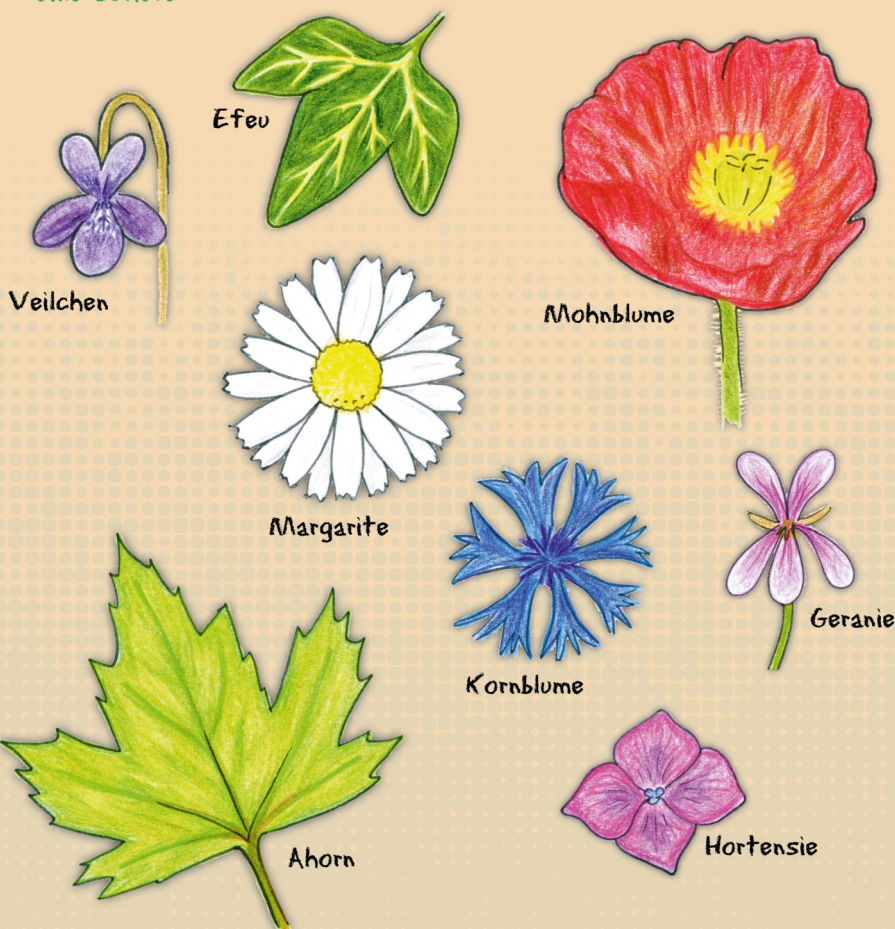
Bitte um tel. Anmeldung je bis Sonntag um 09:00 Uhr, vielen Dank!

Blüten und Blätter pressen

In der Frühlings- und Sommerzeit entfaltet jetzt eine Blütenpracht nach der anderen ihre Schönheit. Das ist die beste Gelegenheit, um Blüten und Blätter zu pressen. Es dauert ein bis zwei Wochen, bis die Blüten oder Blätter richtig trocken sind, aber das Warten hat sich dann gelohnt!

Was du brauchst:

- ein dickes, altes Buch
- recht flache Blüten und Blätter (unten siehst du ein paar Vorschläge)
- eine Schere



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Diese Seite bleibt dieses Mal leider (fast) leer,
da keine weiteren Artikel „reingekommen“ sind.

Natürlich hängt das auch an der aktuellen Situation zusammen,
die uns in den letzten beiden Monaten keine Veranstaltungen erlaubt hat.

Aber vielleicht wäre das ja dennoch anders,
wenn diese Ausgabe von imPuls nicht nur das Werk eines einzigen wäre,
sondern stattdessen in Teamarbeit entstanden wäre.

Dafür brauchen wir aber Mitarbeiter,
die Fotos machen,
den Gemeindebrief am PC layouten ,
Korrektur lesen,
Druckdaten an die Druckerei senden,
den Gemeindebrief in den Fächern verteilen
oder Artikel schreiben (das machen am besten
die Mitarbeiter des an der Veranstaltung beteiligten Teams),.

Ihr seht: Man kann sich mit unterschiedlichen Begabungen
an dieser Stelle einsetzen für die Gemeinde.

Der Gemeindebrief ist ein Schaufenster in die Gemeinde hinein,
das Menschen einen Einblick geben kann,
wie wir Gemeinde leben und gestalten
und was uns der Glaube im Leben bedeutet.

Wenn ihr mitgestalten möchtet,
dann meldet euch bitte bei Kevin Haas oder Pastor Boris Schmidt.
(Kontaktdaten siehe S.11).

GRUPPEN (aufgrund der Corona-Krise finden z.Zt. nicht alle Gruppen statt, siehe dazu Seite 4)

BASIC FeG Wissenbach + FeG Eibelshausen

BASIC pausiert im April und startet im Mai wieder, aber an einem neuen Termin
Info: Boris Schmidt pastor@*

Biblischer Unterricht (BU)

Samstag, einmal im Monat, 09:00 bis 14:30 Uhr
Info: Katha Bastian bu@*

Gebetsstunde

Mittwoch, 19:30 Uhr
Info: Jochen Hain jochen.hain@*

Gemeinde-Café

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr
Info: Melanie Hain gemeindecafe@*

Jugendkreis (CVJM)

für 13 bis 17jährige, Dienstag, 19:30 Uhr, CVJM-Heim
Info: Thomas Giersbach jugendkreis@cvjmwissenbach.de

Jungenjungschar (CVJM)

„groß“: für 10 bis 14jährige, Montag, 17:30 Uhr, CVJM-Heim
„klein“: für 6 bis 9jährige, Freitag, 17:30 Uhr, CVJM-Heim
Info: Frank Ortmann jungschar@cvjmwissenbach.de

Kindergottesdienst

ab 3 Jahre; Sonntag, 10:00 Uhr (außerhalb der Ferien)
Info: Ulrike Weigel kindergottesdienst@*
Info: Kerstin Bastian

Kindernest

Donnerstag, 14-täglich, 9:30 Uhr
Info: Tina Ortmann kindernest@*

Mädchenjungschar

für Mädchen im Grundschulalter, Freitag, 14-täglich gerade Woche, 16:00 - 17:30 Uhr,
Info: Nathalie Ufermann maedchenjungschar@*

Mädchenkreis

für 11 bis 14jährige; Montag, 18:00 Uhr
Info: Hannah Sommer maedchenkreis@*

Männertreff

Für alle Männer, monatlich, siehe Kalender-Einlegeblatt
Info: Lasse Eggers maennertreff@*

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr, im Wechsel in der FeG oder im Ev. Gemeindehaus
Info: Christa Lotz seniorenkreis@*

Sing-Team

Donnerstag, 14-täglich, gerade Woche, 19:30 Uhr
Info: Simone Hain singteam@*

Strick-Café

Am 2. Mittwoch im Monat im Ev. Gemeindehaus, 14:00 - 17:00 Uhr
Info: Claudia Thomas strickcafe@*

*@fegwissenbach.de

Pastor

Boris Schmidt

Terminkoordination & Bekanntmachungen
Freitags, 15:30 – 18.00 Uhr Bürozeit im „kaBuff“

pastor@*

Ältestenkreis

Tobias Bastian

Jochen Hain

Simone Hain

Katharina Lotz

leitungskreis@*

tobias.bastian@*

jochen.hain@*

simone.hain@*

katharina.lotz@*

Diakone

Melanie Hain

Volker Hain

Tina Sommer

S. & M. Klingelhöfer

Kevin Haas

Diakonie & Mission

Finanzen

(Klein-)Gruppen

Haus & Hof

Öffentlichkeitsarbeit

dk-mission@*

dk-finanzen@*

dk-gruppen@*

dk-haus@*

dk-oa@*

Arbeitsbereiche und Arbeitskreise

Büchertisch

Melanie Hain

buechertisch@*

Print & Media (Homepage/Gemeindebrief,...)

Kevin Haas

media@*

Seelsorge

Gerlinde Jung

68

seelsorge@*

Segnungsteam

Tobias Bastian

seggen@*

Impressum

*@fegwissenbach.de

FeG Wissenbach * Forsthausstraße 31 * 35713 Eschenburg-Wissenbach

www.fegwissenbach.de

Bankverbindungen: Gemeindekonto IBAN:
Baukonto IBAN:

V.i.S.d.P.

Kevin Haas

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück

Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise: Alle Bilder privat, außer ...

Titelbild: Alexandra Koch / pixabay

S.7: stux / pixabay; S.8: www.gemeindebriefhelfer.de

Rückseite: madeindonesiart / pixabay



Und betet dabei zu jeder Zeit mit jeder Art von Gebeten und Bitten
in der Kraft des Heiligen Geistes.

Seid wachsam darin und hört nicht auf, für alle Gläubigen zu beten.

Epheser 6,18